



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 14/2010

4. Jahrgang

Nummer 90

20. Mai 2010

## Themen in dieser Ausgabe:

### Verbandswesen

- Sparkassen fördern psychosoziale Unterstützung, Seite 1-2

### Ausbildung

- „Integration & Führung“: Restplätze zu vergeben, Seite 2 - 3

### Veranstaltung

- Schleswig-Holstein-Tag mit großem Feuerwehr-Programm, Seite 3 - 4

## Verbandswesen

### Sparkassen fördern psychosoziale Unterstützung für Feuerwehr-Einsatzkräfte mit 50.000 Euro.



Seit Jahren ist es immer deutlicher geworden, dass die psychosoziale Unterstützung von Einsatzkräften der Feuerwehr sowie auch deren Angehörigen vor, während und nach belastenden Einsätzen zu den wesentlichen Sorgfaltspflichten der Einsatzleiter gehört. In Schleswig-Holstein gibt es derzeit ein dichtes Netz von ausgebildeten Peers in der Psychosozialen Unterstützung sowie von Feuerwehrseelsorgern und Feuerwehrseelsorgerinnen – allerdings immer noch nicht ganz flächendeckend und auch nicht gleichmäßig ausgestattet.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein haben sich dieser wichtigen Thematik angenommen und dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein einen Betrag von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt, der zweckgebunden in die Kampagne „Einsatz vorbei – Kopf frei?“ der Feuerwehrseelsorge / Psychosozialen Unterstützung fließt.

Im Rahmen eines Empfanges am Mittwoch (20. Mai) in den Räumen der Sparkassenakademie in Kiel überreichte der Vorsitzende der Verbandsversammlung Reinhard Sager den symbolischen Scheck an Landesbrandmeister Detlef Radtke. Damit wurde der Startschuss gegeben für eine landesweite Kampagne mit dem Titel „Einsatz vorbei – Kopf frei?“, in deren Mittelpunkt einerseits Fortbildung aber auch Bewußtseinsstärkung für das Thema stehen.

„Für die Sparkassen ist es selbstverständlich, dass sie dieses Projekt unterstützen. Es ist ungemein wichtig, dass gerade im psychosozialen Bereich denjenigen geholfen wird, die selbst helfen und sich uneigennützig und ehrenamtlich für andere einsetzen. Nun geht es darum, die Akzeptanz der Kameradinnen und Kameraden vom jüngsten Jugendfeuerwehr-



Freuen sich über den Riesen-Scheck: Reinhard Sager, LBM Detlef Radtke, Innenminister Klaus Schlie und LFV-Fachleiter Heiner Backer.

Foto: Bauer

mitglied bis hin zur ältesten Führungskraft in Schleswig-Holstein zu wecken und etwaige Vorbehalte und Hemmungen abzubauen. Sich Hilfe zu holen, ist kein Zeichen von Schwäche, sondern zeugt im Gegenteil von „Selbstbewusstsein“ im wahrsten Sinne des Wortes, von verantwortungsvollem Umgang mit anderen und sich selbst“, so Reinhard Sager. Er freue sich, dass dieses Themenfeld nun die Beachtung erfährt, die es verdient, lobte auch Innenminister Klaus Schlie. „Denn der Einsatz in den Feuerwehren ist durch besondere physische und psychische Belastungen geprägt, mit denen die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner trotz aller Ausbildung oft unvorbereitet und massiv konfrontiert werden“, so der Minister. „Früher wurden solche Belastungen häufig mit der Aussage „Feuerwehrmänner sind harte Kerls, Feuerfresser, die stecken das weg“ übergangen.“ Heute wisse man, dass das so einfach nicht ist: Die in teilweise schrecklichen Einsätzen erlebten Belastungen können zu schweren Gesundheitsstörungen führen.

Landesbrandmeister Detlef Radtke: „Einsatzkräfte sind nicht stählerne, harte Typen, sondern sensible Menschen, die im Einsatz rational handeln, dann aber nach Einsatzende mit ihren Ängsten und Fragen fertig werden müssen. Dabei dürfen wir sie nicht alleine lassen.“ Schleswig-Holstein hat dazu auf ehrenamtlicher Basis ein bundesweit vorbildliches, dichtes Netz von Helfern aufgebaut, die den Einsatzkräften zur Seite stehen. Diese in der psychosozialen Unterstützung (PSU) ausgebildeten so genannten „Peers“ und die große Zahl der Feuerwehrseelsorger machen es möglich, dass den betroffenen Frauen und Männern in der akuten Phase belastender Einsätze eine Betreuung zur Vermeidung von Traumatisierungen zur Verfügung steht.

Aber auch wenn Schleswig-Holstein auf Bundesebene in der psychosozialen Notfallversorgung insgesamt führend vorangeht, gibt es doch einen Wermutstropfen: Einer ihrer Hauptpfeiler, die Feuerwehrseelsorge / PSU im Bereich der Feuerwehr, ist noch nicht flächendeckend vorhanden. Deshalb gilt es, die Akzeptanz dafür in den Feuerwehren zu erreichen, die immer noch meinen, so etwas brauche man nicht.

## Ausbildung



### „Integration & Führung“: Restplätze zu vergeben

Für das **Grundseminar** „Integration & Führung“ vom **25. bis 27. Juni 2010** haben wir aufgrund von Absagen noch Restplätze anzubieten.

Ebenso gibt es noch Restplätze für das **Aufbauseminar** vom **11. bis 13. Juni 2010**.

Diese werden nach Eingang der Meldung vergeben. Der Eigenanteil beträgt 50 Euro. Anmeldung bitte umgehend per Telefon 0431 / 6032195 oder 0177 / 2745 486 oder E-Mail Bauer@LFV-SH.de.

Viele Führungskräfte in der Feuerwehr haben unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie sie ihrer Führungsverantwortung gerecht werden können. Da Mitarbeiterführung nicht gelernt wurde, lebt man individuelle Charakterzüge aus, die ihre Ausgangspunkte in der bisherigen Erfahrung und der Persönlichkeit haben. Untersuchungen zeigen, dass emotionale Intelligenz eine überragende Bedeutung für den Führungserfolg darstellt. Sie ist im Schnitt doppelt so wichtig wie unser Fachwissen. Sie ist die Grundlage für ein erfolgreiches Wehrmanagement. Kompetenzen, die dabei eine Rolle spielen, sind u.a.: zutreffende Selbsteinschätzung, sensible Wahrnehmung, Kontaktfähigkeit, Selbstvertrauen, Vertrauenswürdigkeit, Flexibilität, Optimismus

Es ist sicher nicht immer einfach, diese menschlichen Qualitäten im Feuerwehr-Alltag jederzeit vorbildhaft zu leben. Wir wollen mit diesem Seminar um mehr Verständnis für den Ansatz werben, dass die „weichen Faktoren“ in die Führungspraxis zurückkehren.

Seminarinhalte:

- Führen mit mehr Menschenverstand statt Sachverstand
- Führung heißt kommunizieren
- Führung heißt Erfolgserlebnisse vermitteln

- Motivieren durch die Art unserer Gesprächsführung
- Motivieren durch Positivdialektik
- Motivieren durch Handlungen und Maßnahmen

Akzeptanz und Wertschätzung durch Autorität in der Führung. Reichen Amtsautorität oder Fachautorität? Personale Autorität und wie man sie entwickelt

- Ein positives Menschenbild
- Selbstvertrauen, was gehört dazu?
- Der eigene Führungsstil im Fokus

Bedürfnisse erkennen und anerkennen

- Finden was „richtig“ wirkt
- Der Zeichenvorrat des Einzelnen
- Übungen zur Erforschung von Bedürfnissen
- Erarbeitung von „Mitarbeiterprofilen“

Der erste Eindruck prägt unsere weitere Wahrnehmung

Wie erzeugt und erhält man ein motivierendes Arbeitsklima in der Wehr?  
Wie erreicht man eine quantitativ und qualitative Leistungssteigerung?  
Die Teamentwicklungsuhr – Risiken und Schwächen

Grundlegende Verhaltensweisen, die ein Auf- und Annehmen möglich machen

Aktives Zuhören

- Störungen frühzeitig erkennen
- Verstehen sichern

Feedback statt Kritik

- Kritik, Bestätigung, Anerkennung
- Das Rückmeldegespräch, Konflikte aktiv steuern

Fallstudien

## Veranstaltung

### So bunt wie das Land: Schleswig-Holstein-Tag mit großem Feuerwehr-Programm

Drei Tage lang wird aus Rendsburg Schleswig-Holstein: Vom 4. bis 6. Juni 2010 präsentieren sich in der Kreisstadt zwischen Eider und Nord-Ostsee-Kanal rund 200 Vereine, Verbände, Initiativen und Institutionen aus dem ganzen Land beim 23.

Schleswig-Holstein-Tag. Und mittendrin natürlich auch die Feuerwehr. Der Landesfeuerwehrverband hat zusammen mit vielen

helfenden Feuerwehren das bislang größte Angebot rund um die Feuerwehr zu diesem Landesfest auf die Beine gestellt. Auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungs- und Aktionsfläche am Obereiderhafen, auf zwei Bühnen, im Festumzug und auf dem Wasser ist die Feuerwehr aktiv.

Eine eigens errichtete Feststadt aus über 150 weißen Pagodenzelten spannt einen weiten Boden rund um die Themen Bildung und Kultur, Sport und Freizeit, Landwirtschaft und Umwelt, Politik und Gesellschaft, Küste und Meer, Gesundheit und Soziales, Hilfe und Rettung sowie Religion und Kirche. Die acht Themenmeilen verbinden den neuen Obereiderhafen mit dem historischen Teil der Stadt und stehen für den Facettenreichtum ehrenamtlichen Engagements im Land.

Seit 1978 dient der Schleswig-Holstein-Tag, inzwischen in zweijährigem Rhythmus, den Vereinen und Verbänden als Plattform. Er ist ein Landesfest mit klarer Botschaft: „Es ist der Tag der Schleswig-Holsteiner. Jeder einzelne findet sich wieder. Seine Lebenswelten, seine Interessen, sein ehrenamtliches Engagement, seinen Beruf. Wir sind Schleswig-Holstein – das wird dokumentiert. Unser Heimatland ist lebens- und liebenswert, unglaublich vielfältig und bunt“, so Jutta Kürtz, Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB), der den Schleswig-Holstein-Tag ausrichtet.



SCHLESWIG-HOLSTEIN-TAG  
RENSBURG 4.-6. JUNI

Menschen zusammenführen, Verständnis und Interesse auch für ernstere Themen wecken sowie Vorurteile und Reibungsflächen abbauen – all dies möchte der Schleswig-Holstein-Tag 2010 in Rendsburg leisten. Nicht zu kurz kommen soll hierbei aber auch die Freude darüber, im schönsten Bundesland der Welt leben zu dürfen. „Beim Schleswig-Holstein-Tag gilt, wie in vielen anderen Lebenslagen: Die Mischung macht´s“, bringt Jutta Kürtz den Ansatz des S.-H.-Tages auf den Punkt. Aktionen, Attraktionen, Informationen und Unterhaltung – so bunt wie das Land, so abwechslungsreich ist auch das Programm des Schleswig-Holstein-Tages 2010.

Die Feuerwehren zeigen auf der Aktionsfläche am Obereiderhafen ihre Bandbreite: Angefangen von den Jugendfeuerwehren über die Brandschutzerziehung bis hin zu packenden Vorführungen zu Gefahrgutlagen und Technischer Hilfeleistung reicht das Spektrum. Spektakulärer Höhepunkt wird das Einlaufen des Feuer- und Ölbekämpfungsschiffes „Kiel“ am Samstag sein, das extra zum Schleswig-Holstein-Tag für zwei Tage nach Rendsburg kommt. Die „Kiel“ wird einerseits für Besucher offenstehen, aber auch ihre Einsatzmöglichkeiten bei Ölschadenslagen und zur Menschenrettung zeigen.

Auf den Bühnen des NDR und der Sparkassen treten nicht nur bekannte Künstler wie z.B. Heinz-Rudolf Kunze und seine Band auf, sondern auch die „Models“ der Feuerwehr mit einer lustigen und informativen „Modenschau“. Im Festumzug am Sonntag rollen die Oldtimer aus Osdorf und Osterrönnfeld mit. Die Musik- und Spielmannszüge der Feuerwehren aus Hohn und Ascheffel sorgen für den guten Ton. Und letztlich nehmen rund 60 Feuerwehrkameraden aus dem ganzen Land am Ehrenamtsempfang des Ministerpräsidenten teil.



Der Einsatz des Feuer- und Ölbekämpfungsschiffes „Kiel“ wird ein Höhepunkt beim Schleswig-Holstein-Tag 2010 in Rendsburg sein.  
Foto: Bauer

Die Veranstalter rechnen mit rund 300.000 Besuchern. Parkflächen stehen auf dem Norla-Gelände zur Verfügung. Von dort fahren Shuttles in die Innenstadt. Und über den ÖPNV gibt es am Festwochenende vergünstigte Tickets nach Rendsburg. Weitere Informationen zum Schleswig-Holstein-Tag 2010 gibt es unter [www.sh-tag.de](http://www.sh-tag.de).

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH-de](mailto:Bauer@LFV-SH-de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

## HIER! DAS PRAKTISCHE HEMD AUS DER DIENSTKLEIDUNGSVORSCHRIFT



**Wir sehen  
uns auf der  
Interschutz!  
Foyer OG**

Das typische US-Arbeits-Diensthemd ...  
... sieht gut aus, ist robust und schmutzunemp-  
findlich. In navyblau, 1/2 Arm oder 1/1 Arm,  
Schulterklappen, 2 Brusttaschen: **ab 21,50 €**

Jede Menge Geschenkideen rund  
um die Feuerwehr finden Sie im:  
**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Telefon 040 850 82 85 Fax 040 85 15 77 85

**hamburger  
feuerwehr  
shop.de**



### Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ info@xeko.de  
🌐 www.xeko.de

### Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ info@mp-feuer.de  
🌐 www.mp-feuer.de

### Internet



**die NetzWerkstatt®**

**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ info@die-netzwerkstatt.de  
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

### Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de  
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de